



Tag der offenen Gartentür

Ausgabe 02/2024 März/ April

Liebe Leserinnen und Leser,

die ersten beiden wichtigen Termine des Jahres haben wir nun hinter uns. Die Landmaschinentage waren ein voller Erfolg – der Andrang vor allem am Sonntag hielt den ganzen Tag an, sodass wir abends verkünden konnten: „alles ausverkauft“. Da einige aus dem Team künftig etwas kürzer treten müssen, brauchen wir allerdings, wenn wir die Veranstaltung zukünftig noch stemmen wollen, mehr HelferInnen.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten wir 36 Gäste begrüßen. Andreas hielt zunächst einen Rückblick über das Wetter, dann über unsere Vereinsaktivitäten. Wir ließen Kärtchen rumgehen mit der Bitte, dass unsere Mitglieder Wünsche zu weiteren Aktivitäten aufschreiben sollen. Folgende Vorschläge sind eingegangen:

- Lehrfahrt
- tragbare Mikroanlage
- Heckenpflanzungen um Gültstein herum
- Kooperation mit „Gültstein aktiv“ – gemeinsame Gestaltung der Grünflächen
- Vereinsabende, bspw. Apfelverkostung
- Vermarktungsmöglichkeiten, um Streuobstflächen zu erhalten

Es hat sich an dem Abend wieder mal gezeigt, dass die Bandbreite eines OGVs vom Obstanbau bis zur Gartengestaltung ein weites Feld ist – wir werden versuchen, viele Themen durch Vorträge und Aktionen zu bedienen.

Zudem wollen wir in diesem Jahr von Juni bis September jeweils an einem Sonntag im Monat ein „Gartencafé“ anbieten. Näheres folgt.

Wir wünschen euch ein schönes Osterfest!

Euer Vorstand



Am **30.06.** findet der “Tag der offenen Gartentür” statt.

Der OGV Gültstein würde dieses Jahr gerne an der Veranstaltung teilnehmen und sucht Menschen, die ihren Garten an diesem Tag für andere Garteninteressierte öffnen.

Angedacht ist ein Rundgang durch Gültstein mit Start und Ende am OGV-Garten. Dort findet dann auch Bewirtung statt.

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzumachen, melden Sie sich bitte bis zum 15.04. bei Nicole Riethmüller (Tel. 015224814944) oder bei Bernhard Müller (Tel. 0703274955). Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldung und viele schöne Garten-Einblicke!

Am **05.05.** findet das **Blütenfest** statt. Dieses Jahr gibt es wieder eine Traktor-Ausfahrt ins Baumfeld mit Manfred Nuber. Er wird uns sachkundig alle Fragen zum Thema “Obstbau” beantworten.



Ein (un)bekannter Park in Stuttgart

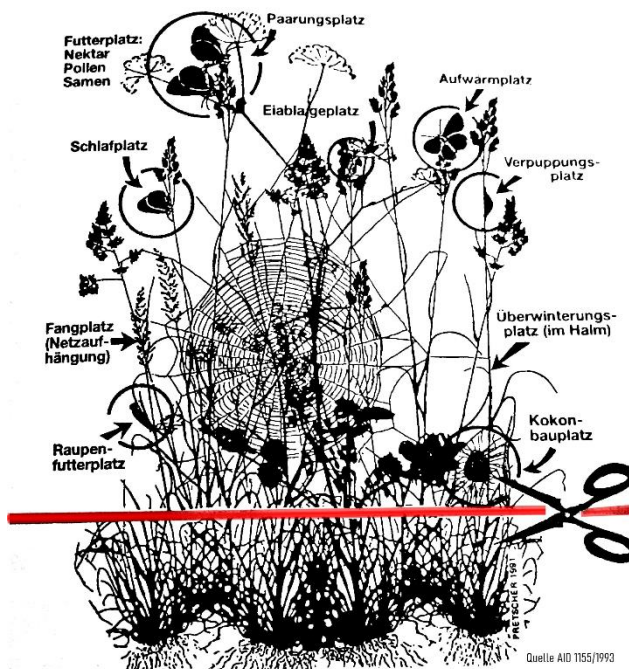
Villa Reitzenstein - den Namen kennt Ihr vielleicht aus den Regionalknachrichten. Die von 1910 bis 1913 auf einer Anhöhe oberhalb der Stuttgarter Innenstadt entstandene Villa beherbergt das Staatsministerium Baden-Württembergs und ist seit 1952 Amtssitz unseres Ministerpräsidenten. Dass sie sich innerhalb eines der schönsten Parks in Stuttgart befindet, wissen die wenigsten. Schließlich ist alles von hohen Mauern und Zäunen umgeben.

Da freut es umso mehr, dass wir auch dieses Jahr wieder an sieben Tagen den zweieinhalb Hektar großen Park besuchen und genießen können. Die angebotenen Gartenführungen sind sehr begehrt und schnell ausgebucht. Zuständig für die Pflege sind die Landschaftsarchitekten und Gärtner der Wilhelma. Im Spannungsfeld zwischen Denkmal- und Naturschutz gelingt es ihnen, sowohl die ursprüngliche Gestaltung als auch eine vielfältige Natur zu erhalten. Ab dem Jahr 2012 hat der „Pabst“ der Naturgartenplaner und Gründer des naturgarten.org über 2000 Quadratmeter mit heimischen Wildpflanzen und Ansaaten in ein Naturparadies verwandelt. Neben Kröten und Bergmolchen wurden inzwischen auch 97 Wildbienenarten gezählt. Und das auf einer Fläche, die nicht gemäht wird und nur einmal im Jahr gemäht werden muss.

Die Termine zur Parköffnung gibt es auf villa-reitzenstein.de. Was Euch erwartet, könnt ihr auf <https://naturgarten.org/wissen/2021/05/27/villa-reitzenstein/> schon mal anschauen.

Eine Gruppe von Gültstein.Aktiv.Gestalten hatte den Park im letzten Herbst besucht und will sich dort am 12. Mai die Blütenpracht des Frühlings anschauen. Kontaktmöglichkeiten und weitere Details auf guelstein-aktiv.de unter Jeder Quadratmeter zählt.

Und hier noch ein Bild zur Verdeutlichung der Folgen des Mähens, kurz angesprochen auf der JHV.



Schwarzer Rindenbrand

...auch bei uns auf den Streuobstwiesen mehr und mehr zu sehen.

Beim Schwarzen Rindenbrand des Kernobstes handelt es sich um eine Erkrankung, die von Pilzen aus der Gattung *Diplodia* hervorgerufen wird. Sie führen zu der namensgebenden Schwarzverfärbung der Rinde, die im weiteren Krankheitsverlauf aufreißt und sich von dem darunterliegenden Holzteil ablöst. Der Schwarze Rindenbrand tritt vor allem nach Stressphasen des Baumes wie Hitze und Trockenheit in Erscheinung und hat in den Jahren mit heißen und trockenen Sommern zu massiven Schäden an Apfel und Birne auf Streuobstwiesen, in Haus- und Kleingärten sowie im Bio-Erwerbsanbau geführt.

Das LTZ Augustenberg ermittelt in einem vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg geförderten Projekt Abwehrstrategien gegen den Schwarzen Rindenbrand und führt für das Julius-Kühn-Institut bundesweite Befallserhebungen durch.

Erste Ergebnisse der Sortenerfassungen und Standortcharakteristika aus Baden-Württemberg zeigen folgendes:

Als besonders Rindenbrand-anfällig zeigen sich die Apfelsorten Hauxapfel, Topaz, Kardinal Bea und Gewürzluike. Widerstandsfähiger erscheinen die Sorten Bohnapfel, Brettacher, Bittenfelder, Enterprise, Primera, Rewena und Delia.

Neben der Sortenwahl hat der Standort einen maßgeblichen Einfluss auf das Befallsgeschehen. Der Befallsdruck ist auf trockenen Standorten, in heißen Lagen und auf flachgründigen Böden sehr hoch. Außerdem bei unzureichender Nährstoffversorgung kombiniert mit Verzicht auf Fungizidmaßnahmen und weiteren geeigneten Präventionsmaßnahmen (z.B. Wässern der Jungbäume). Geringer ist der Befall an Nordhängen, Flächen mit tiefgründigen Böden, auf feuchten Standorten und Flächen auf denen Präventionsmaßnahmen durchgeführt werden (Wässern, Weißeln, baumschonende Handerte).

(Quelle: <https://ltz.landwirtschaft-bw.de/>)

Die nächsten Termine

Bis 15.04.
05.05.
12.05.

www.ogv-guelstein.de

Anmeldung zum Tag der offenen Gartentür
Blütenfest
Villa Reitzenstein mit Gültstein aktiv